

47) Silvinus, Verein für Förderung bürgerlicher und kirchlicher Interessen katholischer Glaubensgenossen, und für gesellige Unterhaltung. Versammlungen Montags Abends in Breitfeld's Restauration. Vorstand: Schuhmachermeister Ostv. Krühner; Stellvertreter: Kaufm. Makowiczka.

48) Verein deutscher Philatelisten (Postmarkensammler), gegründet den 15. Juli 1871. Der Verein bezweckt 1. gegenseitige Belehrung auf dem Gebiete der Philatelie, 2. Verbreitung dahin zielender Bestrebungen u. 3. Tilgung des Unwesens, Imitationen und Fälschungen für echte Marken zu verkaufen. Vorstand: Kaufm. Alfred Moschka, Präsident; D. med. Th. Arldt, Secretair; Expedient Hurch. Zumppe, Cassirer. Comptoir des Vereins: Waisenhausstr. 5b, 1.

49) Union, gegründet 1865, bezweckt die wissenschaftliche Fortbildung seiner Mitglieder, deren Zahl jetzt 23 beträgt. Versamml. Mittwochs Abds. 8 Uhr Hotel Stadt Wien. Vorstand: Lüttich, Vorsitzender; Stellvertreter: Wunderlich.

50) Privat-Bibliotheken, die allerdings der öffentlichen Benutzung entweder gar nicht, oder nur unter gewissen Bedingungen zugänglich sind: die aus 20,000 gedruckten Büchern, 250 Handschriften u. s. w. bestehende, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts von der Churfürstin Marie Antonie von Sachsen gestiftete prinzipale Secundogeniturbibliothek im Prinzenpalais; ferner die Bibliothek des verstorbenen Königs Friedrich August, die sich namentlich im Fache der Botanik und der Kupferwerke auszeichnet und über 9000 Bände zählt; die Bibliothek des Cadettenhauses, aus 8000 Bänden bestehend; die der Kreuzschule von 5000 Bänden mit der deutschen Schülerbibliothek von mehr als 2000 Bänden; die der polytechnischen Anstalt, der vormaligen chirurgisch-medizinischen Akademie (gegen 15,000 Bände), der Thierarzneischule, der öconomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen, der naturwissenschaftlichen Gesellschaft, des Alterthumsvereins und mehrerer wissenschaftlicher und gemeinnütziger Vereine.

51) Die Bibliothek der Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinisch deutschen Akademie der Naturforscher. Vorstand des Bureau's, D. F. Hilgendorf, im Uebrigen siehe Seite 154, Nr. 1.

52) Die Tiedge-Stiftung, durch Freunde des Sängers der Urania bald nach dessen Tode (1841) und zu dessen Andenken begründet, bezweckt namentlich die Unterstützung bedürftiger und würdiger Dichter, Musiker, bildender Künstler und Künstlerinnen, sowie deren Wittwen und Waisen durch zeitweilige, oder lebenslängliche Pensionen oder Ehrengaben. Der Stiftungsfond ist hauptsächlich durch das ihm gewidmete Drittel vom Ertrage der durch den verdienten, am 3. März 1863 verstorbenen Major Serre unternommenen Nationallotterie, zu einem erheblichen Vermögen gelangt, dessen Verwaltung der Aufsicht des Cultusministeriums unterliegt; die dormaligen Comitemitglieder sind: Bürgermeister D. Hertel, d. J. Vorsitzender; Prof. Dir. Gruner, d. J. stellvert. Vorsitzender; D. Gustav Kühne,

Concertmeister Schubert, Prof. Bärner, D. Schulz, Hofrath D. Alex. Ziegler, Regier.-Rath D. Wenzel u. Oberbibliothekar D. Förstemann.

53) Die Dresdner Schillerstiftung, begründet im Mai 1854 durch Geh.-Rath D. E. G. Carus († 1869), D. R. Gutzkow, Major Serre auf Magen († 1863), Staatsminister a. D. D. v. Wietersheim († 1865), Hofrath D. Klemm († 1867), D. Jul. Hammer († 1862) und Hofrath und Vicedirector Winkler († 1856), zu welcher eine edle deutsche Frau, die hier lebende Frau Joh. Amalie Helmke, durch Schenkung eines Capitals von 1000 Thln. den ersten Grund legte, zu dem sie später abermals eine Schenkung von 1000 Thln. hinzufügte, ist die Mutterstiftung der später in verschiedenen Städten Deutschlands entstandenen Schillerstiftungen, von denen die Allgemeine deutsche Schillerstiftung gebildet worden ist, welcher die einzelnen Stiftungen als Zweigstiftungen angehören. Zweck der deutschen Schillerstiftung ist, deutschen Schriftstellern und Schriftstellerinnen, vorzugsweise solchen, die sich poetischer Formen bedient haben, ehrende Unterstützungen zu gewähren. Durch die vom Maj. Serre i. J. 1859, im Verein mit Staatsminister D. von Wietersheim, Oberbürgermeister Pfotenhauer, Bürgermeister D. Hertel, Hofrath D. Ziegler, Advocat D. Arnest, Graf Hohenhal-Döbernik, Banquier Löhe, u. Kammerherr von Biel-feld (Altenburg) zum Besten der Schiller- und Tiedge-Stiftung veranstaltete Allgemeine deutsche Nationallotterie wurde zu Gunsten der ersteren ein bedeutendes Capital (300,000 Thlr.) erworben und damit eine neue Zweigstiftung zu Dresden begründet, welche sich mit der älteren hiesigen Zweigstiftung im Jahre 1862 vereinigt hat unter dem Namen: „Serre'sche Zweigschillerstiftung zu Dresden.“ Deren Vorstand besteht gegenwärtig aus: Oberbürgermeister Pfotenhauer, Bürgermeister D. Hertel, Geh. Hofrath D. Reichenbach, Adv. Judeich, Adv. D. Arnest, Hofrath D. Ziegler, Prof. D. Helbig, Rentier Duboc, D. Schmetger, Oberhofmarschall Frhr. v. Friesen, Excell. Hofrath D. Pabst, Ober-Appellationsrath Klemm.

54) Sächsischer Kunstverein, gestiftet am Gedächtnisfeste Albrecht Dürers, am 7. April 1828, ist ein Verein von Künstlern und Kunstfreunden, welcher den Zweck hat: die bildenden Künste zu fördern und die Theilnahme an denselben zu beleben. Er sucht diesen Zweck dadurch zu erreichen, daß er 1) für den Privatbesitz geeignete Kunstwerke ankauft, welche unter den Mitgliedern verlost werden, 2) Kunstwerke stiftet, oder erkauft, oder zu deren Stiftung, oder Erkaufung beihilflich ist, welche eine öffentliche Bestimmung erhalten sollen, 3) Kunstwerke durch Kupferstich, Holzschnitt, oder Lithographie vervielfältigen und unter die Mitglieder vertheilen läßt und 4) fortdauernd Gelegenheit zu Ausstellungen, namentlich von neuen Kunstwerken, aber auch sonst zu Mittheilungen und Besprechungen über Gegenstände der bildenden Künste darbietet und dazu ein Local unterhält. Als Mitglied des Vereins wird betrachtet, wer sich zur Entrichtung des Betrages von wenigstens 1 Actie von jährlich fünf Thalern an die Vereinskasse verbindlich gemacht hat. Der Verein zählt gegenwärtig gegen 1700 Mitglieder im In- und Auslande und unterhält in dem sogenannten